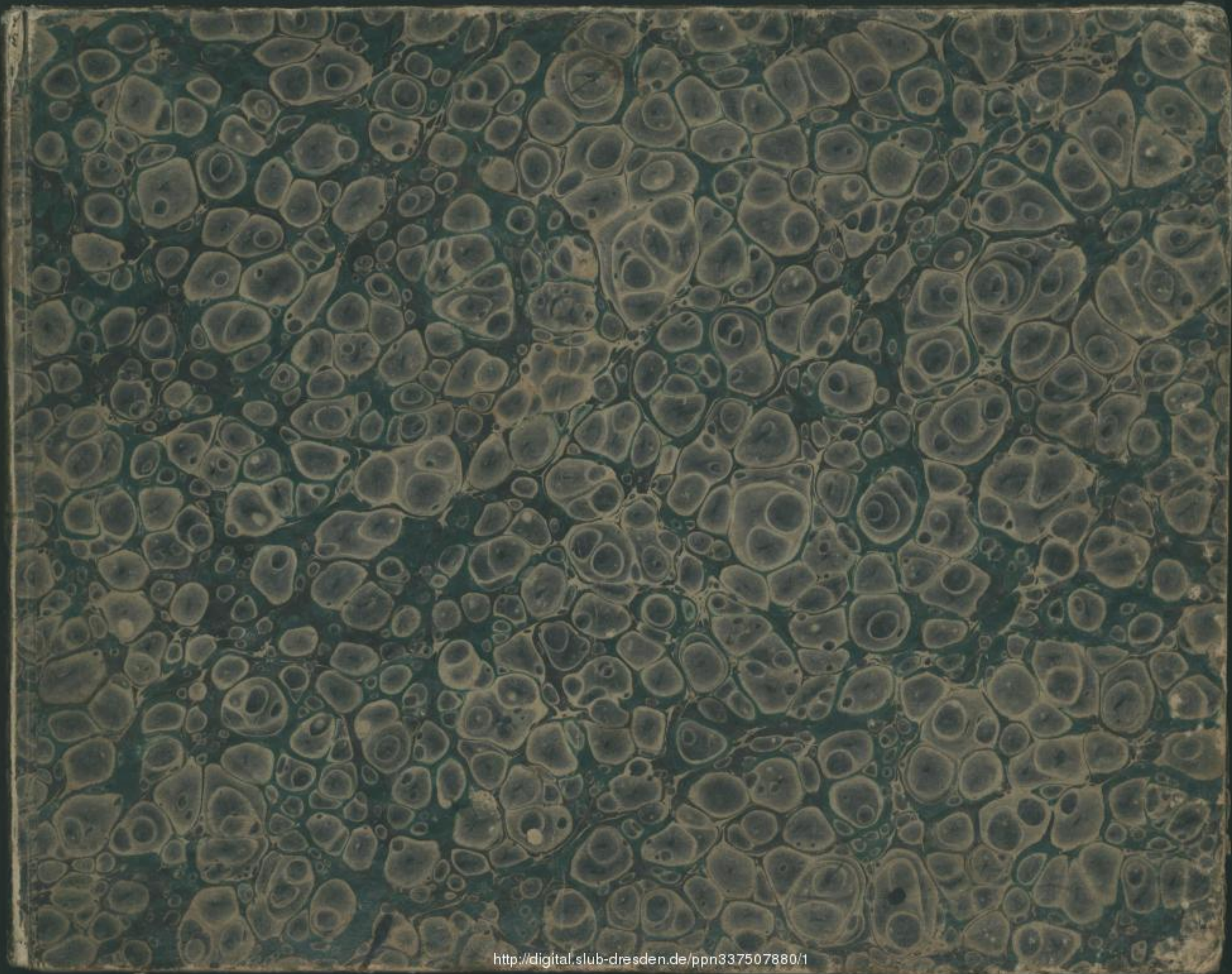




5/9/ Nov / 120
C-13.164

54
DER ERSTE

LEHRMEISTER im SINGEN

*Eine fassliche und zweckmässige Anleitung im Singen nach Noten,
für die allerersten Anfänger, besonders zum Gebrauch in Schulen,
bearbeitet und*

Seiner Hochwürdigsten Magnificenz

dem Hochwohlgebornen

HERRN D^r v. AMMON,

*Königl. Sächs. Herrn Oberhofprediger, Kirchen- und Ober Consistorial Rathe,
auch des Sächs. Ordens für Verdienst und Treue Comthur,
so wie des Königl. Preuss. rothen Adler Ordens Ritter
aus tiefer Ehrerbietung zugeeignet*

VON

WILHELM ADOLPH MÜLLER.

Cantor in Borna.

34^{tes} Werk.

Zwei Hefte.

Erstes Heft.

Meissen, bei Fried. Wilh. Goedsche.

Karl Ammon

Mus. 4956. L. 500,1

Ständr. u. K. Privileg. v. Saks. in Leipzig.



27

DER ERSTE

LEHRER IN SINGEN

Ein Buch für die
Lehrer in Singen
und die Schüler
der Schulen in
Singen

von Johann Baptist

von Johann Baptist

LEHRER IN SINGEN

Ein Buch für die
Lehrer in Singen
und die Schüler
der Schulen in
Singen

LEHRER IN SINGEN

Sächsische
Landesbibliothek

15. NOV. 1994

Dresden

von Johann Baptist

Kurzes Vorwort.

Dass der Gesang in einer wohleingerichteten Schulanstalt, sie sey nun eine höhere oder niedere, als Unterrichtsgegenstand nicht fehlen darf, diess brauche ich nicht erst weitläufig auseinander zu setzen, indem sich einsichtsvolle Pädagogen schon sattsam darüber ausgesprochen und gewiss alle Schulmänner, sie mögen einer höhern oder niedern Schulanstalt vorstehen, davon hinlänglich überzeugt haben. Auch ist schon zur leichtern Erlernung und höhern Ausbildung desselben in jeglicher Hinsicht für Lehrende und Lernende viel, sehr viel gethan worden. Es giebt der Gesanglehren sehr viele, und manche davon sind sehr zweckmässig eingerichtet. Man wird sich daher wohl hie und da wundern, warum ich die grosse Zahl der schon vorhandenen Gesanglehren durch gegenwärtigen Lehrmeister vermehren will. Jedoch bin ich davon fest überzeugt, dass meine verehrten Herren Collegen bei näherer Betrachtung meines Lehrmeisters im Singen jene Verwunderung aufgeben und meine gute Absicht: Nutzen zu stiften, nicht verkennen werden. Ich behandle hier die Sache von einer ganz eigenen Seite, wie ichs noch nirgends gefunden habe, und ich hoffe, dass dieses einfache und der Natur der Sache ganz angemessene Verfahren die Wünsche der Lehrenden und Lernenden nicht ganz unbefriedigt lassen und recht bald zum Ziele führen soll.

Beim Gebrauche dieses Lehrmeisters hat man etwa Folgendes zu beobachten:

1) Der Lehrer vertheilt beim Anfange der Lection mehrere Exemplare unter die Schüler, so dass wenigstens drei derselben ein Exemplar vor sich haben müssen.

2) Der Lehrer liest (beim Durchgehen der fünf ersten Lectionen) erst selbst den Satz vor, den er durchgehen will, und dann lässt er selbigen von einigen Schülern lesen; sodann erklärt er alles so deutlich als möglich und erforscht späterhin die Schüler durch vorgelegte Fragen, ob sie ihn verstanden und das Erklärte gemerkt haben.

3) Es darf nicht eher weiter gegangen werden, bis die Schüler die vorhergehende Lection völlig inne haben.

4) Während der Zeit, dass der Lehrer die ersten fünf Lectionen durchgeht, stellt er mit den Schülern Uebungen im Intoniren an. Er giebt einen Ton (keinen zu tiefen, aber auch keinen zu hohen — etwa von $\bar{g}$ bis $\bar{e}$) auf der Violine *) an, singt dann selbigen einige Male mit der Sylbe *la* vor, und lässt ihn alsdann erst von einzelnen, dann von mehreren und endlich von allen Schülern nachsingen.

*) Obschon die Violine zur Unterstützung beim Gesangunterrichte von den meisten Lehrern und auch von mir gebraucht wird — und eben, weil kein passenderes Instrument vorhanden ist, gebraucht werden muss — so will mir aber dieses Instrument aus mehreren Gründen, besonders, weil sie die Kinder an den Tanzboden erinnert, und weil ihr Ton nicht voll und sicher genug ist, zu diesem Zwecke nicht gefallen. Am zweckmässigsten dazu ist wohl ein Pfeifwerk, eine kleine Orgel von zwei bis drei Stimmen, denn hier hält der Ton voll und gleich aus, und lehrt den Schüler selbigen rein und deutlich nachsingen. Allein, ein solches Werkchen, und wenn es noch so klein ist, verursacht doch eine bedeutende Ausgabe, welche der Schullehrer von seiner geringen Besoldung nicht bestreiten kann. Es wäre daher zu wünschen, dass Kirchen-Aerarien oder Commun-Cassen, wenn sie es irgend vermöchten, dafür sorgten. Ich werde vielleicht bald so glücklich seyn, ein solches Instrument zu erhalten.

5) Haben die Schüler alles gefasst, was in den fünf ersten Lectionen enthalten ist, so wird zur sechsten Lection geschritten. Es wird No. 1. vorgenommen und der Lehrer legt dabei vor allen Dingen den Schüler folgende Fragen vor: Wie nennt man die fünf Linien und die vier Zwischenräume mit einem Worte? Wie heisst vorn das erste Zeichen? Wie heissen die Noten, die da stehen? Was sind es für Noten ihrem Werthe nach? Was ist das für ein Zeichen, das sich über den Noten befindet? u. s. w. Nun giebt der Lehrer den Ton auf dem Instrumente an, singt ihn dann einige Male vor, und lässt ihn nachher von einzelnen Schülern, von mehreren, und endlich von allen nachsingen. Sobald nun die Schüler diesen Ton rein nachsingen können, wird No. 2. vorgenommen. Hier wird wieder so verfahren, wie bei No. 1., die Zeichen und der Werth der Noten werden zuerst genau durchgegangen, die Schüler müssen alsdann die Noten tactmässig lesen — der Lehrer zählt nämlich dazu — und endlich singen. So wird nun bei jeder No. und bei jeder Lection fortgefahren und besonders mit darauf gesehen, dass die Schüler zur gehörigen Zeit — nicht zwischen einem Worte oder vor einer Schlussnote — Athem holen.

6) Bei den zweistimmigen Uebungen werden die Schüler nach den Stimmen gehörig getrennt, so dass sich vielleicht die erste Stimme rechts und die zweite links vom Lehrer befindet. Jede Stimme wird zuvörderst einzeln vorgenommen; und erst späterhin, wenn jede das leistet, was sie leisten soll, lässt man sie zusammen ertönen. Da sich in gewöhnlichen Volksschulen, sowohl in kleinen Städten als auf dem Lande, der Gesang wohl nur auf einen zweistimmigen beschränkt, so ist auch hier diese Grenze nicht überschritten worden.

7) Die sechzehnte Lection wird wohl in mehreren Schulen überschlagen werden müssen, indem viele Kinder diese Höhe nicht erreichen. Es ist auch beim gewöhnlichen Volksgesange nicht nöthig, das $\bar{a}$ ist schon hinreichend. Man zwinge ja nicht etwa die Kinder, diese hohen Töne mit aller Gewalt herauszupressen, diess würde ihrer Gesundheit in mehr als einer Hinsicht nachtheilig seyn. Unsere Schüler sollen ja keine Opern- und Concert-Sänger werden, denn der Zweck der Gesangübungen in Volksschulen kann sich nur auf die Kirche und auf das Leben im häuslichen und geselligen Kreise beziehen, um die Freuden desselben zu vermehren und zu veredeln.

Das zweite Heft dieses Lehrmeisters, welches recht bald erscheinen soll, wird mit einer kurzen Unterweisung über Vorschläge und Triller beginnen, und sodann mehrere einstimmige, eine grosse Menge zweistimmige und sodann auch einige drei- und vierstimmige Gesänge enthalten.

Denen, welche nach dieser Anweisung ihre Schüler im Singen unterrichtet und mit ihnen dieses Heft durchgearbeitet haben und nun selbige weiter zu bilden wünschen, empfehle ich vor allen andern die herrlichen Gesangübungen für Sopran und Alt mit Pianofortbegleitung vom Herrn Cantor und Musikdirector Weinlig in Leipzig, welche vor einiger Zeit bei Hofmeister in Leipzig erschienen sind.

Möchte gegenwärtiges Werkchen die beifällige Aufnahme finden und den Nutzen stiften, als mein Lehrmeister im Pianofortspiel, dann würde ich mich höchst glücklich fühlen und den schönsten Lohn für meine Arbeit erndten!

Der Verfasser.

Inhalt.

1^{ste} Lection. Noten.

2^{te} = Hohe und tiefe Töne.

3^{te} = Tact.

4^{te} = Tempo.

5^{te} = starke und schwache Töne.

6^{te} bis 11^{te} Lection. Uebungen im Singen
der Töne von $\bar{c}$ bis $\bar{c}$.

12^{te} bis 16^{te} Lection. Uebungen im Singen
der Töne von $\bar{c}$ bis $\bar{c}$.

17^{te} Lection. Uebungen in Secunden.

18^{te} = = in Terzen.

19^{te} Lection. Uebungen in Quartan.

20^{ste} = = in Quinten.

21^{ste} = = in Sexten.

22^{ste} = = in Septimen.

23^{ste} = = in Octaven.

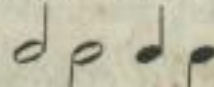
24^{ste} = Wiederholung in zweistimmigen
Gesängen.

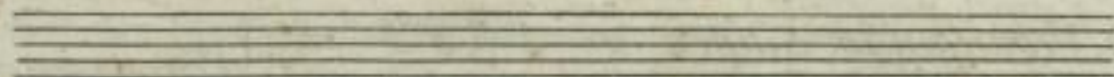
25^{ste} = } Versetzungszeichen
26^{ste} = }

27^{ste} = Dur und Moll. Durtonleitern.

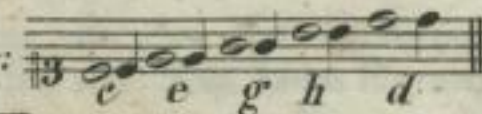
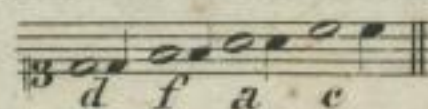
28^{ste} = Molltonleitern.

Erste Lection.

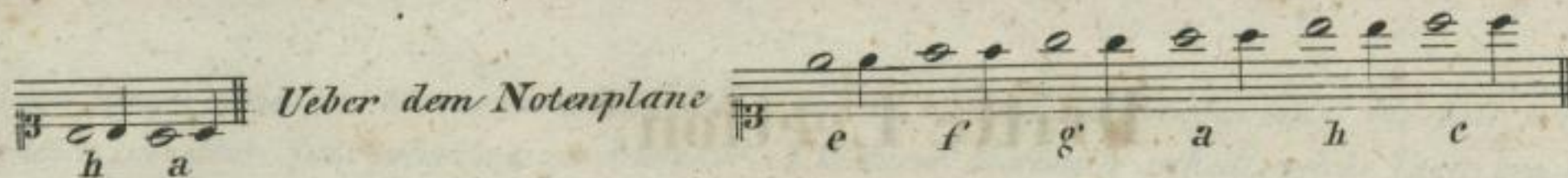
Wenn wir reden, bringen wir Laute hervor, und wenn wir singen, geben wir Töne an. Ein Ton ist ein Klang, der eine bestimmte Höhe oder Tiefe hat. Der Gesang beschäftigt sich mit Tönen. So wie die verschiedenen Laute der Sprache, woraus Wörter zusammen gesetzt sind, mit Buchstaben bezeichnet werden, eben so werden auch die verschiedenen Töne, aus welchen ein melodischer Satz besteht, durch gewisse Zeichen vorgestellt, und diese Zeichen werden Noten genannt. Ihre Gestalt ist: , und ihre Namen sind sieben Buchstaben des Alphabets: c, d, e, f, g, a, h. Die Noten werden auf den Notenplan gestellt, welcher aus 5 Linien und 4 Zwischenräumen besteht und so gestaltet ist:



Gleich zu Anfange des Notenplans wird ein Zeichen gesetzt, welches der Schlüssel heisst, um zu bestimmen, in welche Reihe der Töne die Noten gehören. Die Note nun, die gerade auf die Linie zu stehen kommt, die den Schlüssel durchschneidet, deutet den Ton an, dessen Namen der Schlüssel führt. Beim Gesange können vier Schlüssel vorkommen; wir machen uns jetzt aber nur mit dem C- oder Discantschlüssel bekannt. Er sieht so aus:

Die Noten auf den fünf Linien heissen:  Die Noten auf den vier Zwischenräumen heissen: 

Auch unter und über den Notenplan werden Noten gestellt. Unter dem Notenplane

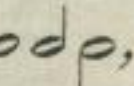
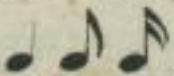


Zweite Lection.

Es giebt hohe und tiefe Töne. Man kann eine Reihe von Tönen so singen, dass jeder folgende Ton höher ist, als der vorhergehende; und so steigen die Töne aufwärts von der Tiefe zur Höhe. Man kann hingegen auch eine Reihe von Tönen so singen, dass jeder folgende Ton tiefer ist, als der vorhergehende; und so steigen die Töne abwärts von der Höhe zur Tiefe. Um das Auf und Absteigen der Töne recht anschaulich zu machen, bedient man sich des Bildes einer Leiter oder Treppe (Scala). Die Entfernung von einem Tone bis zu dem andern wird eine Stufe genannt. Die nähere, oder weitere Entfernung der neben einander liegenden Töne giebt ganze und halbe Stufen. Steigt man in lauter halben Stufen auf oder abwärts, so nennt man diese Tonfolge eine chromatische; steigt man hingegen in einer gewissen Ordnung in ganzen und halben Stufen auf und ab, so nennt man sie eine diatonische. An den Noten ist es sehr deutlich zu sehen, ob die Töne steigen oder fallen; man darf sich nur die Linien und Zwischenräume als Stufen denken. Bei A, steigen sie aufwärts, bei B, abwärts.



Dritte Lection.

Es giebt auch kurze und lange Töne. Die langen Töne werden durch solche Noten , und die kurzen durch  bezeichnet.

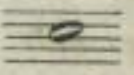
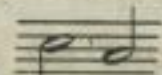
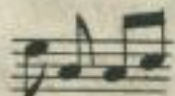
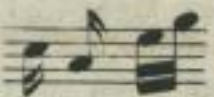
 ist eine ganze Tactnote,  sind halbe Tactnoten,  Viertel,  Achtel,  Sechzehnthteile. Die Zwei und dreissigtheile  und die Vier- und Sechzigtheile  kommen beim Gesange selten oder gar nicht vor.

Tabelle über die Eintheilung der Noten.



Eine ganze Tactnote hat zwei halbe Tactnoten; folglich dauert eine ganze Tactnote noch einmal so lange, als eine halbe, und eine halbe Tactnote geht noch einmal so schnell als eine ganze Tactnote. Eine halbe Tactnote hat zwei Viertel, ein Viertel zwei Achtel, ein Achtel zwei Sechzehnththeilen.

Hieraus ist zu crsehen, dass man die Töne nicht singen kann wie man will; sondern sie müssen nach einem bestimmten Zeitmasse gesungen werden. Dieses bestimmte Zeitmass heisst Tact.

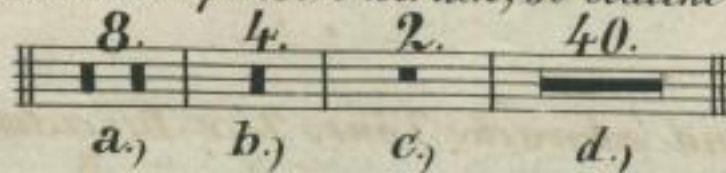
Jedes Gesangstück besteht aus einzelnen Sätzen, die mit einander verbunden sind. Die Zeit, welche ein solcher einzelner Satz erfordert, wird wieder in kleinere Abschnitte getheilt, welche Tacte genannt, und durch Striche, welche Tactstriche heissen, von einander getrennt werden. Jeder Tact wird wieder in kleinere Theile getheilt, welche Tacttheile oder Tactglieder heissen.

Ofters kommt auch der Fall vor, dass der Sänger eine Zeitlang schweigen muss. Dieses Schweigen nennt man Pausiren. Man hat auch fürs Pausiren gewisse Zeichen, welche dem Sänger anzeigen, wie lange er schweigen soll. Man nennt diese Zeichen Pausen.

Die oben stehenden Pausen gelten so viel als die darunterstehenden Noten.



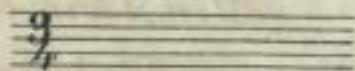
Soll lange, mehrere Tacte hinter einander pausirt werden, so bedient man sich folgender Zeichen:



Bei a, wird 8 ganze Tacte, bei b, 4 ganze Tacte, bei c, 2 Tacte, bei d, 40 Tacte pausirt.

Vierte Lection.

Gleich zu Anfange eines Stückes wird der Tact durch einen Bruch angegeben.



Ein solches Stück geht im dreiviertel Tacte, das heisst, der Werth eines Tactes, nämlich von einem Tactstriche zum andern, beträgt drei Viertel. Und so ist es auch bei $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{3}{2}$ u. s. w. Vierviertel-Tact wird bloss durch ein C angedeutet. Wie lange nun ein Viertel, ein halber Tact u. s. w. gehalten werden soll, das entscheidet der bestimmte Grad der Geschwindigkeit eines Stückes, oder das

*Tempo, womit dasselbe überschrieben ist. Für die langsamsten Bewegungen bedient man sich der Benennungen: Largo, Lento, Grave, Adagio und Larghetto. Weniger langsam werden die Stücke vorgetragen, die mit Andante, Maestoso, Andantino, Moderato, Arioso oder Cantabile bezeichnet sind. Für die schnelle und lebhafteste Bewegung sind: Allegro, Vivace, Presto und Prestissimo. Will man diese Bezeichnung noch genauer bestimmen, so gebraucht man zur Verstärkung des Ausdrucks die Wörtchen: assai, molto, di molto (h. sehr), und zur Verminderung desselben: poco, un poco, non tanto, non troppo, (h. ein wenig). z. B. Allegro molto heisst sehr schnell, Allegro non tanto h. nicht so schnell u. s. w. *)*

Fünfte Lection.

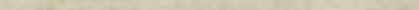
Es giebt auch starke und schwache Töne. Zur Bezeichnung der Stärke, mit welcher Töne vorgetragen werden sollen, braucht man das Wort forte, abgekürzt: f; und zur Bezeichnung der Schwäche das Wort piano, abgekürzt p. Sollen Töne oder ganze Tonreihen sehr stark gesungen werden, dann bedient man sich zur Bezeichnung: fortissimo, abgekürzt: ff; sollen Töne oder ganze Tonreihen sehr schwach gesungen werden, so bedient man sich zur Bezeichnung: pianissimo, abgekürzt: pp. Soll ein Ton oder eine Tonreihe schwach an,

**) Wer über diese Benennungen vollständiger belehrt seyn will, den verweise ich auf das in derselben Verlagshandlung erschienene musikalische Lexicon von Häuser.*

Andante.
 5. 6. *Moderato.*
Allegretto.
 7. 8. *Adagio.*
Allegro.
 9. 10. *Andante.*
Moderato.
 11. *Allegro.*
 12.

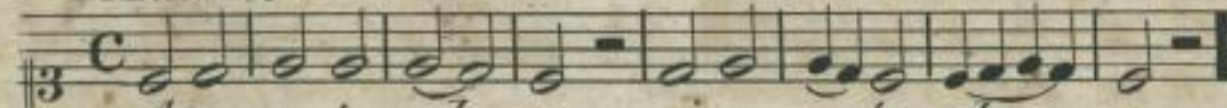
Siebente Lektion.

Uebungen im Singen der Töne

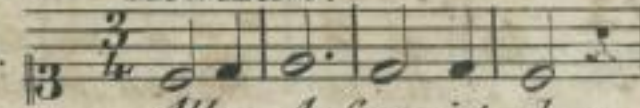
13.  14. *Adagio.* 

*) Wenn über zwei oder mehrern Noten ein Bogen  steht, so werden die Töne an einander gezogen und auf alle diese Noten nur eine Sylbe (oder Wort) gesungen.

Andante.

15.  Ave - mater al - ma, a - ve mater al - - ma.

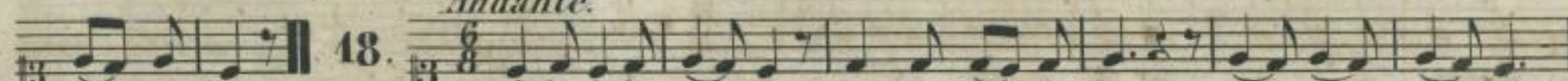
Moderato.

16.  Aller Anfang ist schwer

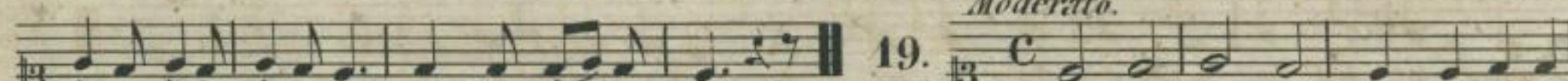
Andante.

17.  Die Morgenstund hat Gold im Mund, die Morgenstund hat

Andante.

18.  Gold im Mund. Hol - de Tu - gend wohn in mei - ner Brust, für das Al - ter,

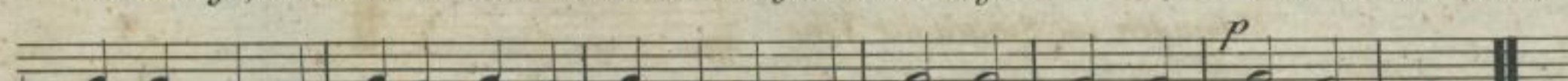
Moderato.

19.  für die Ju - gend hast du Himmels - lust. Rein und si - cher muss des Sängers

Allegro.

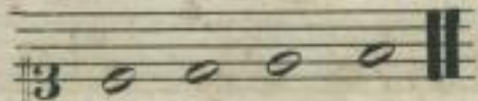
20.  Stimme segn, rein und si - cher muss des Sängers Stimme seyn!

p

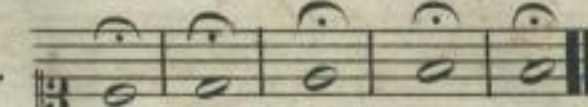
 lernen will, der hö - re zu und si - tze still, der hö - re zu und si - tze still.

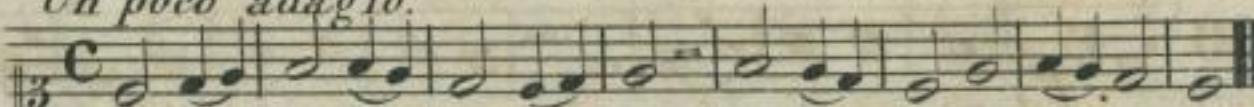
Achte Lection.

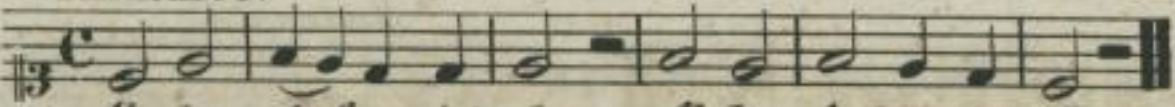
Uebungen im Singen der Töne

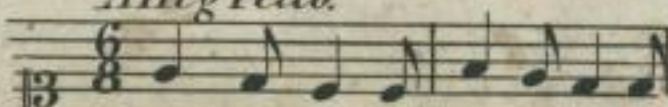


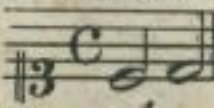
Un poco adagio.

24.  la, la, la, la, la.

22.  la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la.

Andante. 23.  *Al-ler Anfang ist schwer. Al-ler Anfang ist schwer.*

Allegretto. 24.  *Lust und Lieb zu einem Dinge*

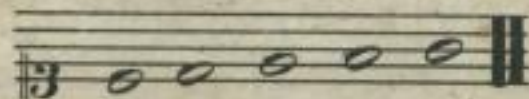
Moderato. 25.  *Ave*

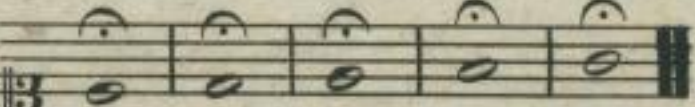
Andante. 26.  *Die Morgenstund hat Gold im*

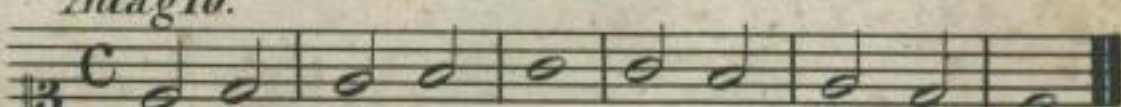
Mund, die Mor-gen-stund hat Gold im Mund, die Mor-genstund hat Gold im Mund.

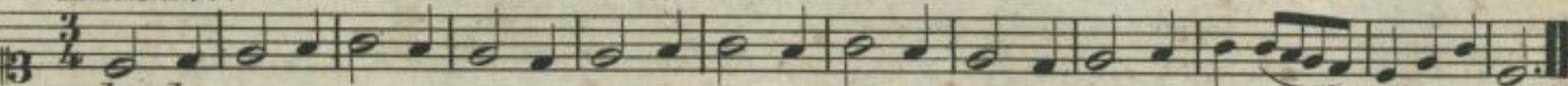
Neunte Lection.

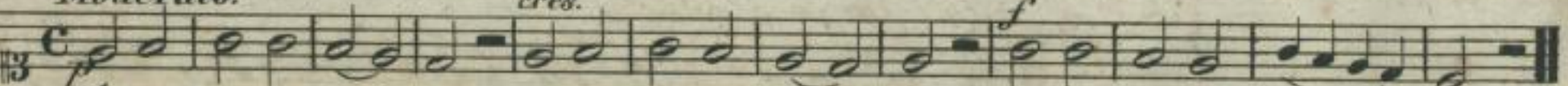
Uebungen im Singen der Töne



Adagio. 27.  *la, la, la, la, la.*

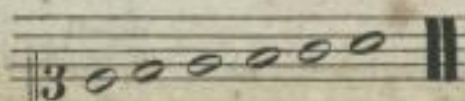
Andante. 28.  *la, la, la, la, la, la, la, la, la, la.*

Moderato. 29.  *la, la, + + + + + + + + + + la, la, la, la, la, la.*

cres. f 30.  *A-ve mater al—ma, a-ve mater al—ma, a-ve mater al—ma.*

Zehnte Lection.

Uebungen im Singen der Töne



35. *Moderato.* *Adagio.*
 la, la, la, la, la, la. la, la, + + + + + + + +

37. *Andante.*
 la, la, + + + + + + + + + + + + + + + + + +

38. *Maestoso.*
 la, la, + + + + + + + + + + + + + + + + + +

39. *Andante.* *Maestoso.*
 Ave mater al — ma, Ave mater al — ma.

40. *Maestoso.*
 Ave mater al — ma, Ave mater al — ma.

41. *Maestoso.*
 Frühling, Sommer, Herbst u.
 Winter, sind des guten Gottes Kinder, bringen uns der Freude viel: Blumen,
 Früchte, fro — hes Spiel, Blumen, Früchte, fro — hes Spiel.

42. *Allegretto.*
 Kinder müssen lustig seyn, und sich ih — rer Jugend freun, und sich ihrer Jugend freun.

Zweistimmige Uebungen.

13

Adagio.

1^{ste} St. *4 3.* *A-men, Amen, A - - men, Amen, A-men, A - - men.* *4 4.*

2^{te} St. *Amen, Amen, A - - men, Amen, A-men, A - - men.*

Canon.

Auf, brechet

heu-te Blumen der Freude! Morgen! ach, mor-gen, kommen wohl Sor-gen. Auf brechet heu-te

Auf, brechet heu-te Blumen der Freude! Morgen! ach, morgen, kommen wohl Sorgen.

Elfte Lektion.

Uebungen im Singen der Töne

45. *la, la, la, la, la, la, la, la*

46. *la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷*

Zweistimmig.

1^{ste} St. *47.* *la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷*

2^{te} St. *la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷*

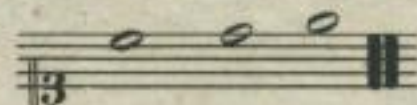
48. *la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷*

Sprichwort heisst: der Schuster bleib bei seinem Leist. Ein Je - der greifs beim Rechten an, und treiben kann, und denke wie das Sprichwort heisst: der Schuster bleib bei sei - nem Leist. Ein
Canon. Andante.

55. *Die Glocke zu Ca - per - na - um geht bum, bum, bum, bum. Die Glo - cke zu Ca -*
Die Glo - cke zu Ca - per - na - um geht bum, bum, bum, bum. Die

Zwölfte Lection.

Uebungen im Singen der Töne



56. *la, la, la, la, la, la.*

57. *Adagio. la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la.*

58. *Andante. Ave mater*

59. *Moderato. al - ma, ave mater al - ma. Aller Anfang ist schwer, al - ler An - fang ist*

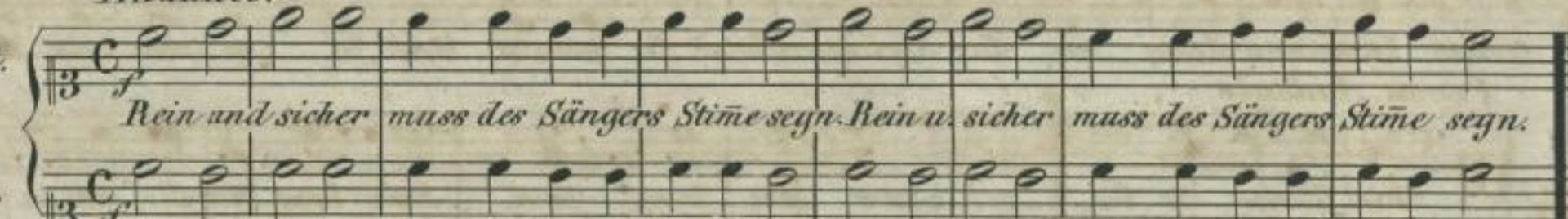
60. *Andante. Die Morgenstund hat Gold im Mund, die Mor - genstund hat Gold im Mund.*

schwer.

Andante.

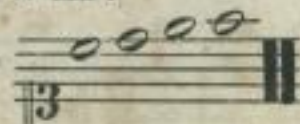
61. 
Hol-de Tugend, wohn in meiner Brust, für das Al-ter für die Jugend hast du Himmelstast.

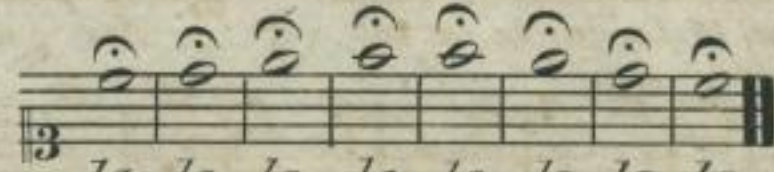
*Zweistimmige Uebungen.**Andante.*

62. 
Rein und sicher muss des Sängers Stimme seyn. Rein u. sicher muss des Sängers Stimme seyn.

Andante.

63. 
A - ve mater al - ma, a - ve ma - ter al - - - ma.
A - ve ma - - ter, a - - ve ma - - - ter.

*Dreizehnte Lection.**Uebungen im Singen der Töne*

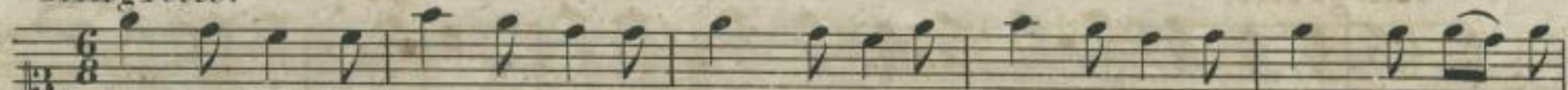
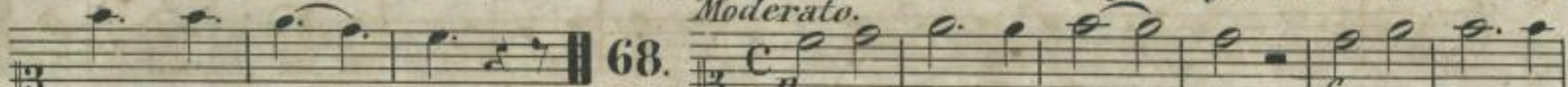
64. 
la, la, la, la, la, la, la, la.

65. *Adagio.* 
la, la, la, la, la, la, la, la, la, la.

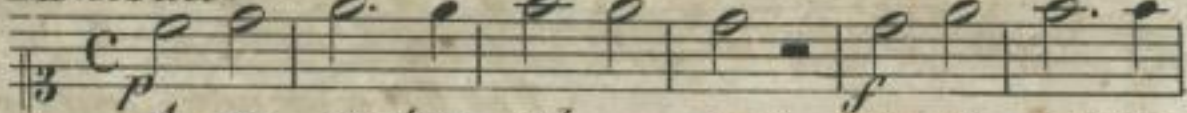
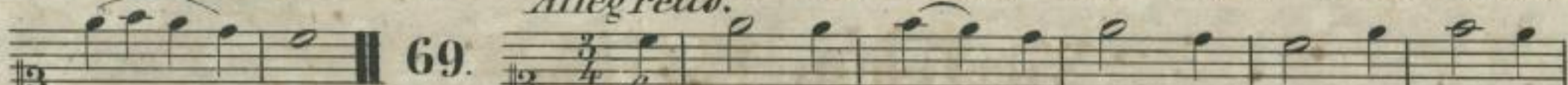
66. *Andante.* 
Aller An - fang ist schwer. Al - ler Anfang ist schwer.

Allegretto.

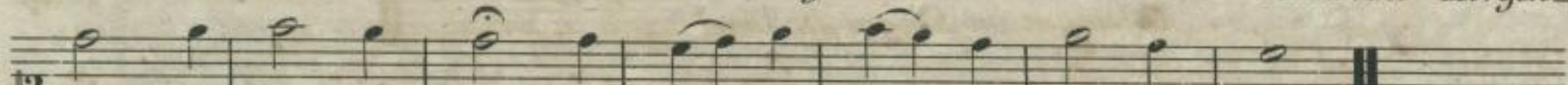
67.

*Lust und Lieb' zu ei-nem Dinge macht dir alle Müh' gerin-ge, macht dir al-le**Moderato.**Müh' ge-rin-ge.*

68.

*A-ve mater al-ma, a-ve mater**Allegretto.**al-ma.*

69.

*Die Mor-gen-stand hat Gold im Mund! Die Morgen-**stand hat Gold im Mund! Die Mor-gen-stand hat Gold im Mund.**Zweistimmige Uebungen.**Adagio.*

70.

*la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷*

71.

*Amen, amen, a-men, amen, a-men,**Amen, amen, a-men, amen, a-men,**Allegretto.**a-men.*

72.

*Lust und Lieb' zu ei-nem Din-ge, macht dir al-le Müh' ge-ringe.**Lust und Lieb' zu ei-nem Din-ge, macht dir al-le Müh' ge-ringe.*

Allegretto.

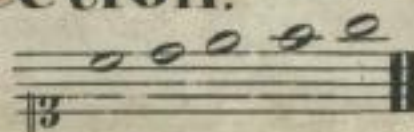
73.

Was Hänschen nicht lernt, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, lernt, lernt Hans nimmermehr.

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, lernt, lernt Hans nimmermehr.

Vierzehnte Lection.

Übungen im Singen der Töne



74.

la, la, + + + + +

75.

Adagio.

la, la, + + + + +

76.

Andante.

la, la, + + + + + la, la, la, la, la,

77.

Moderato.

la. Ave mater al- - ma, ave mater al- - ma, a-ve

78.

Andante.

mater al- - ma. la, la, + + + + +

79.

la, + + + + +

Zweistimmige Uebungen.

19

Adagio.

79.

A-ve mater al-ma, fa-ve mater al-ma.

Andante.

80.

Jch will Fleiss und Arbeit lie-ben, mich in den Ge-schäften ü-ben; bin ich

gleich noch jung und klein, fleissig kann ich doch schon segn.

Funfzehnte Lection.

Uebungen im Singen der Töne

81.

la, la, la, la, la, la.

82.

la, la, la, la, la, la.

Adagio. 83. *Moderato.* 84. *Andante.* 85. *Maestoso.* 86. *Andante.* 87. *Maestoso.* 88.

la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ Ave mater al_ma, ave mater

al_ma. Ave mater al_ma, ave mater al_ma. Frühling, Sommer,

Herbst und Winter, sind des guten Gottes Kin_der brin_gen uns der Freude viel;

Blumen, Früchte, fro_hes Spiel, Blumen, Früch_te, fro_hes Spiel.

Zweistimmige Uebungen.

Adagio. 89.

A-men, a-men, a-men, a-men, a-men, a-men.

A-men, a-men, a-men, a-men, a-men, a-men.

Allegretto.

21

90.

Kinder müssen lustig seyn, und sich ih-rer Jugend freun, u. sich ihrer Ju-gend freun.
Kinder müssen lustig seyn, und sich ih-rer Jugend freun, u. sich ihrer Ju-gend freun.

Sechzehnte Lection.

Uebungen im Singen der Töne

91.

la, + + + + +
Zweistimmig.

92.

la, + + + + +

93.

la, + + + + +
la, + + + + +

94.

la, + + + + +
la, + + + + +

95.

la, la, + + + + +
Adagio.

96.

la, la, + + + + +
Adagio.

97.

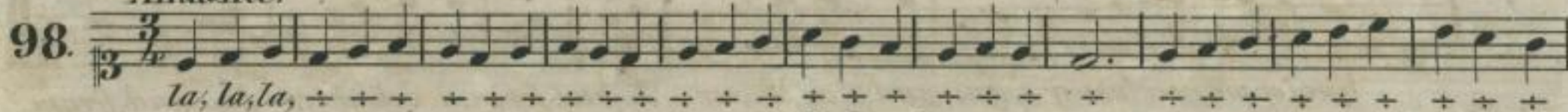
A-ve mater al - - - ma, a - ve ma - ter al - - - ma.
Andante.

Siebzehnte Lektion.

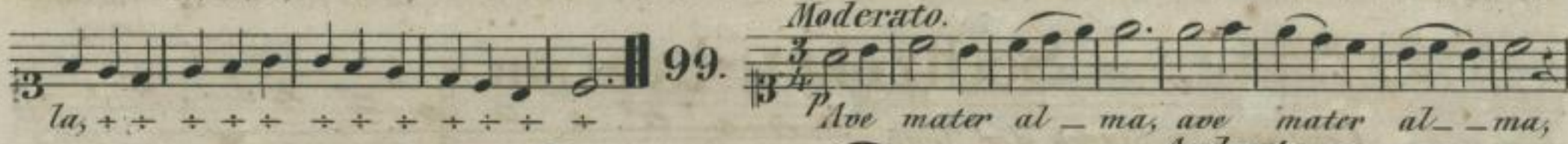
Die erste Stufe *) wird Prime genannt und die nächstfolgende Secunde.

Singübungen in Secunden.

Andante.

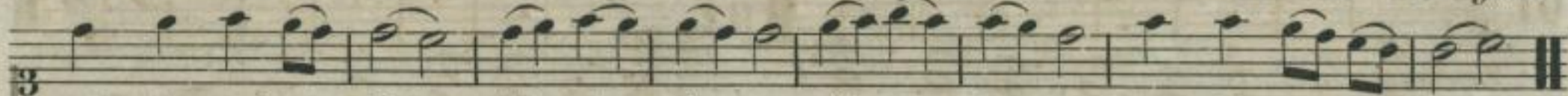
98. 

Moderato.

99. 

Andante.

100. 



wohn in meiner Brust, für das Al-ter, für die Ju-gend, hast du Himmelstust.

Achtzehnte Lektion.

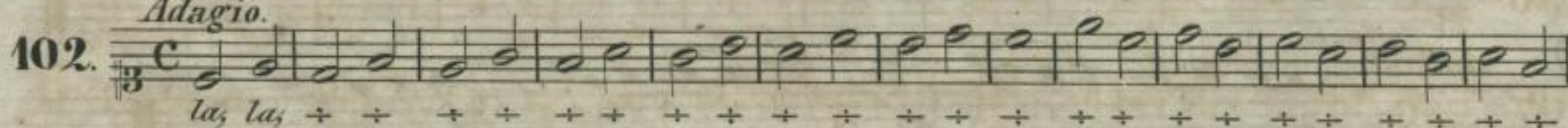
Die dritte Stufe heisst Terz.

Singübungen in Terzen.

Andante.

101. 

Adagio.

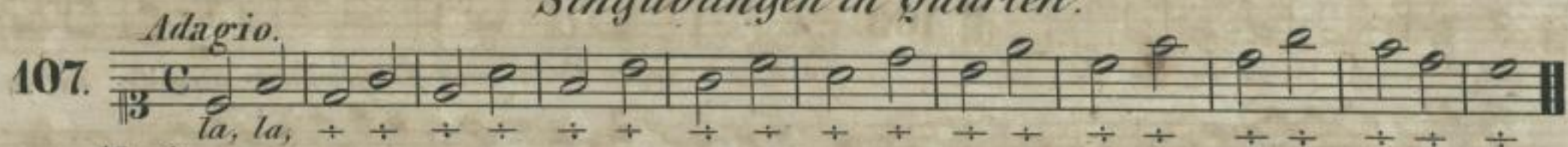
102. 

*) Siehe zweite Lektion.

Neunzehnte Lection.

Die vierte Stufe heisst Quarte.

Singübungen in Quarten.

107. *Adagio.* 

108. *Adagio.* 

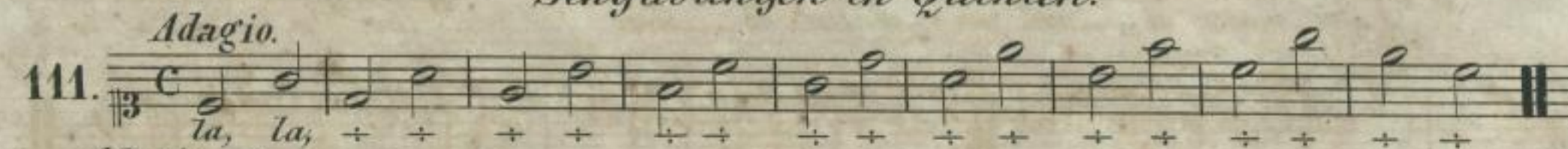
109. *Andante.* 

110. *Andante.* 

Zwanzigste Lection.

Die fünfte Stufe heisst Quinte.

Singübungen in Quinten.

111. *Adagio.* 

112. *Adagio.* 

Moderato. 113. *Andante.* 114.

A-ve mater al- - ma, a-ve mater al- ma. Gottes Erde ist so schön,

o so schön im Mag-en! Und ich sollte alles sehn, ihrer mich nicht freu-en? Nein der

mich geschaffen hat, will auch meine Freu-de. *Andantino.* 115. Alles Gu-te kommt von Gott.

Seg-ne da die Lehren, die wir, o da ga-ter Gott, in der Schule hö- - ren.

Ein und zwanzigste Lection.

Die sechste Stufe heisst Sexte.

Singübungen in Sexten.

Adagio. 116. *Adagio.* 117.

la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ *la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷*

Andante. 118. *Ave mater al- - ma, ave mater al- ma a-ve mater alma.*

Vier und zwanzigste Lection.

Wiederholung des Dagewesenen in zweistimmigen Gesängen.

Canon.

130. *f* Wir schliessen einen Sängerkreis und singen al-le Stufenweiss, sonst kömmt man leicht aus

Wir schliessen einen Sängerkreis und singen al-le

dem Ge-leis. Wir schliessen ei nen Sängerkreis und

131. *f* Es le-be der König, mein

Stufen-weiss; sonst kömmt man leicht aus dem Geleis. Wir

Es

Va-ter u. ich, der König für Al-le, mein Va-ter für mich. Es le-be der König, mein

le-be der König, mein Vater und ich, der Kö-nig für Al-le, mein Va-ter für mich. Es

Canon.

132. *p* Der Jagend Mai eilt schnell vorbei; die Jah-re flie- - hen, die uns er-ziehen; drum

Der Ju-gend Mai eilt schnell vorbei; die Jahre fliehen, die

Canon.

133. *sey die Zeit dem Fleiss geweiht. Der Ju-gend Mai eilt schnell vorbei; die uns er-zie-hen; drum sey die Zeit dem Fleiss geweiht. Der*

Auf ihr

Brüder auf u. singt, bis es immer besser, immer bes-ser klingt. Auf ihr Brüder

Auf ihr Brüder, auf und singt, bis es immer besser, immer besser klingt.

Andante.

134. *Mein erst Ge-fühl sey Preis und Dank; er-heb' ihn, mei-ne See-*

Mein erst Ge-fühl sey Preis und Dank; er-heb' ihn mei-ne See-

le! Der Herr hört meinen Lobge-sang, lob-sing ihm mei-ne See-le.

le! Der Herr hört meinen Lobge-sang, lob-sing ihm mei-ne See-le.

Choral.

135. *f* Wach auf, mein Herz, und sin-ge dem Schöpfer al-ler Din-ge, dem
 Wach auf mein Herz, und sin-ge dem Schöpfer al-ler Din-ge, dem
 Ge-ber al-ler Gü-ter, dem treuen Menschen-hü-ter.
 Ge-ber al-ler Gü-ter, dem treuen Menschen-hü-ter.

Andante.

136. *f* A-ve mater al-ma, *p* a-ve mater al-ma, *f* ave mater al-ma.
 A-ve mater al-ma, *p* a-ve mater al-ma, *f* ave mater al-ma.

Fünf und zwanzigste Lection.

Wenn ein # vor einer Note steht, so wird der Ton um einen halben erhöht, und dem Namen der Note die Sylbe is angehängt. Also vor e, eis — vor f, fis u. s. w. Das Quad, rat (♯) macht alle Versetzungszeichen ungültig.

Adagio.

137. *p* Ave mater al-ma, a-ve mater al-ma, ♯ a-ve mater al-ma,

Heiter.

138. *f* a-ve mater al- - - ma. *f* Ich will Fleiss und Arbeit lie-ben, mich in
den Ge-schäften ü-ben, bin ich gleich noch jung und klein, fleissig kann ich doch schon seyn, fleissig
Andante.
139. *f* Ave ma-ter, ave mater, ave mater al- -
ma, *f* Ave mater al- - - ma, a-ve mater al- - - ma, *f* a-ve ma-ter al- - - ma.

Zweistimmig.

Andante.

140. *f* O, ge-lieb-te, zarte Ju-gend, kaufe Weis-heit, kau-fe Tu-gend
O, ge-lieb-te, zarte Ju-gend, kaufe Weis-heit, kau-fe Tu-gend
dir für je-ne E-wig-keit. O, ge-lieb-te, zarte Ju-gend, kaufe Weisheit,
dir für je-ne E-wig-keit. O, ge-lieb-te, zarte Ju-gend, kaufe Weisheit

Canon.

141. *kaufē Tugend dir für je-ne E-wigkeit.*
kaufē Tugend dir für je-ne E-wigkeit.

Weisen Ge-sicht ent-stellet ein fröhliches Lächeln auch nicht. Nicht immer sey ernsthaft! des
immer sey ernsthaft! des Weisen Gesicht entstel-let ein fröhliches Lächeln auch nicht. Nicht

Con moto.

142. *la, la, la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ la, la.*
la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ la, la, la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

Sechs und zwanzigste Lection.

Wenn ein b vor einer Note steht, so wird der Ton um einen halben erniedrigt, und dem Namen der Note die Sylbe es angehängt. Vor g, ges — vor e, es — vor a, as — vor h heisst sie nicht hes, sondern b.

Andante

143. *la, la, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷*

Moderato.

144. *A - ve ma - ter al - ma, a - ve ma - ter al - ma, a - ve ma - ter al -*
ma, a - ve ma - ter al - ma. *Choral.*

145. *Wer nur den lie - ben Gott lässt walten, und*
den wird er won - der - bar er - halten in
haf - fet auf ihn al - le - zeit, Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

*Andante.**Zweistimmig.*

146. *A - ve ma - ter al - ma, a - ve ma - ter al - ma, a - ve ma - ter al - ma.*
A - ve ma - ter al - ma, a - ve ma - ter al - ma, a - ve ma - ter al - ma.

Sieben und zwanzigste Lection.

Die Stufenweise Fortschreitung von einem willkürlich angenommenen Tone bis zu seiner Octave, wird eine Tonleiter genannt. (siehe zweite, elfte und sechzehnte Lection) Die diatonische Tonleiter kommt in zweierlei Gestalten vor. Folgen nach dem ersten Ton, den man den Grundton (Tonica) nennt, zwei grosse Tonstufen und dann eine kleine; so heisst die Tonleiter eine harte oder dur; folgt nach der ersten grossen Tonstufe eine kleine, so heisst diese Tonleiter eine weiche oder moll. Das Unterscheidungsmerkmal beider Tonleitern ist also die Terz vom Grundton ausgerechnet: dur hat die grosse, moll die kleine Terz.

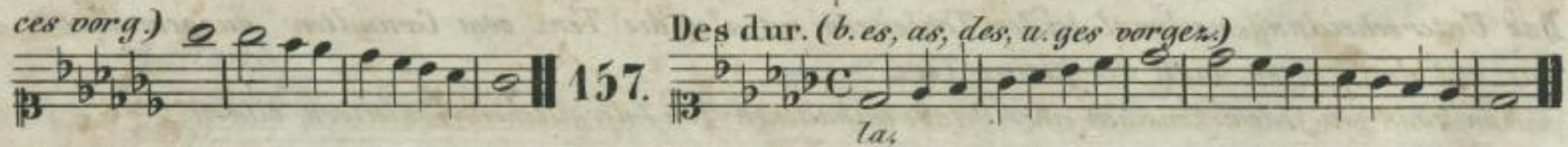
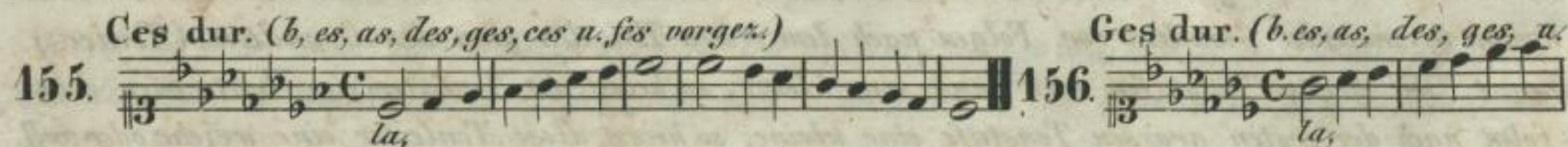
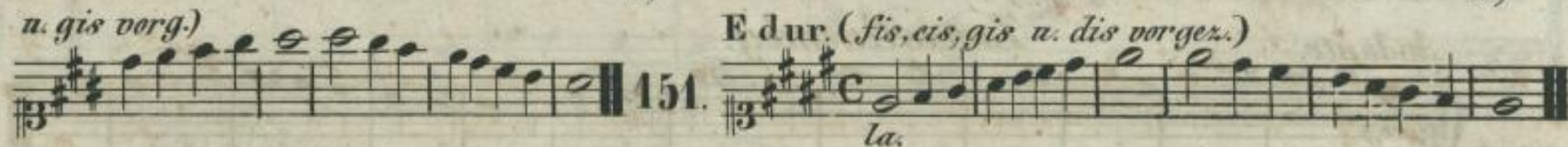
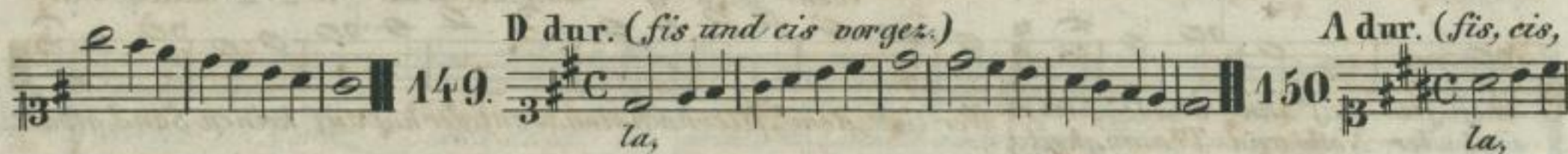
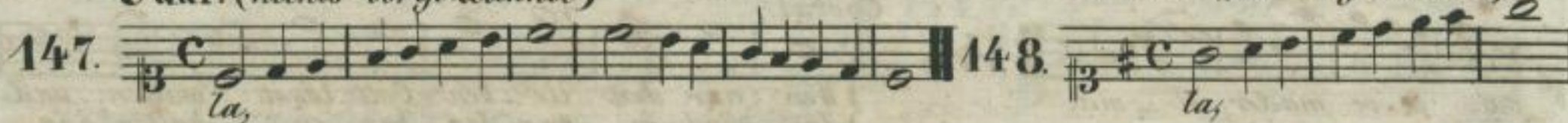
Man kann von jedem, zwischen einer Octave enthaltenen Ton, dergleichen Tonleitern bilden.

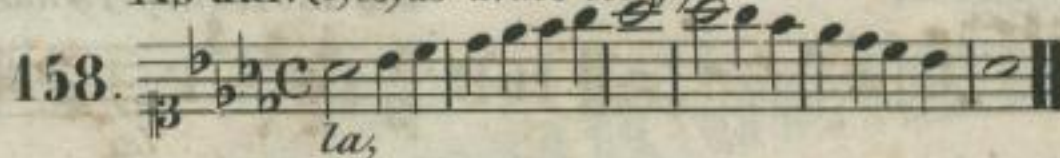
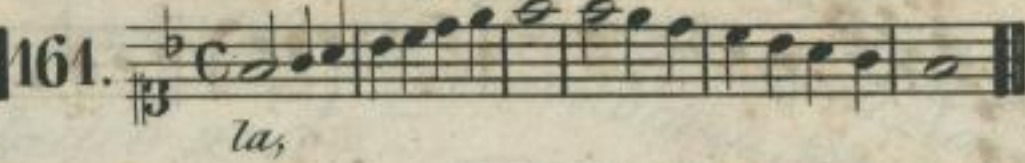
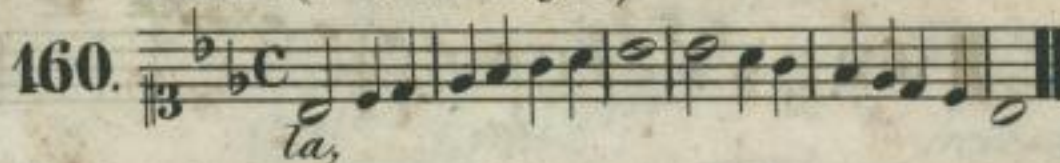
Die Dur-Tonleitern mit ihren Vorzeichnungen.

Gerade so, wie man in der Durtonleiter aufwärts steigt, geht man auch zurück.

C dur. (nichts vorgezeichnet)

G dur. (fis vorgezeichnet)

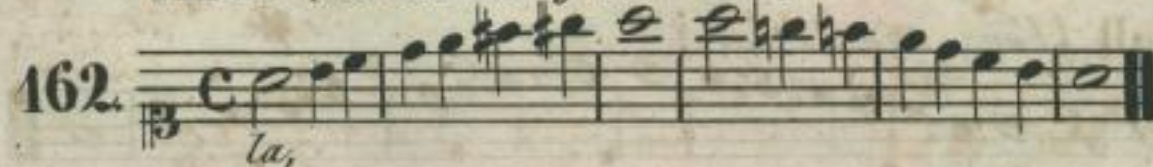
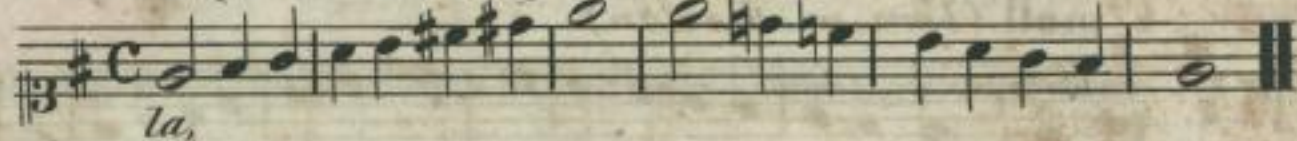
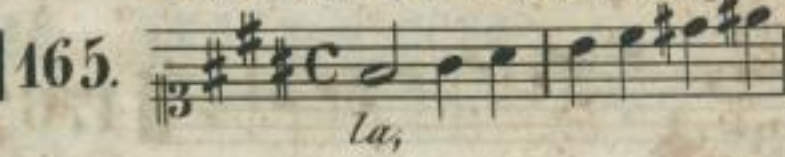


As dur. (*b, es, as u. des vorg.*)Es dur. (*b. es u. as vorgex.*)B dur. (*b u. es vorgex.*)F dur. (*b vorgex.*)

Acht und zwanzigste Lection.

Die Molltonleitern mit ihren Vorzeichnungen.

Die Molltonleiter weicht von der Durtonleiter dadurch ab, dass beim Absteigen die Septime und Sexte um einen halben Ton erniedrigt werden.

A moll. (*Vorzeichnung wie C dur.*)Die Molltonleiter kommt
auch so vor:E moll. (*Vorz. wie G dur.*)H moll. (*Vorz. wie D dur.*)Fis moll. (*Vorz. wie A dur.*)Cis moll. (*Vorz. wie E dur.*)

167. *Gis moll. (Vorz. wie H dur.)* ^{*} *la,*
 168. *Dis moll. (V. wie Fis dur.)* *la,*
 169. *Ais moll. (Vorz. wie Cis dur.)* *la,*
 170. *As moll. (Vorz. wie Ces dur.)* *la,*
 171. *Es moll. (Vorz. wie Ges dur.)* *la,*
 172. *B moll. (Vorz. wie Des dur.)* *la,*
 173. *F moll. (Vorz. wie As dur.)* *la,*
 174. *C moll. (Vorz. wie Es dur.)* *la,*
 175. *G moll. (Vorz. wie B dur.)* *la,*
 176. *D moll. (Vorz. wie F dur.)* *la,*

*) Ein Doppelkreuz x erhöht den Ton um einen ganzen und giebt dem Namen der erhöhten Note nochmals die Sylbe is — vor fis, fis is, vor gis, gis is u. s. w.

(4 Nos. 406997)

